

Antrag
des
Gesundheits-Ausschusses

über den Antrag gemäß § 34 LGO 2001 der Abgeordneten MMst. Schmidl und Punz,
BA betreffend Stärkung der Frauengesundheit durch Forschung, Prävention und
wohnortnahe Versorgung in Niederösterreich

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „1. Die Landesregierung wird ersucht,
- a. sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen,
 - i. dass geschlechtsspezifische Unterschiede in der medizinischen Forschung und Lehre verstärkt berücksichtigt und bestehende Wissenslücken hinsichtlich frauenspezifischer Krankheitsrisiken, Symptome sowie Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten weiter geschlossen werden;
 - ii. dass ein Umsetzungs- und Finanzierungsplan hinsichtlich der von Staatssekretärin Königsberger-Ludwig angekündigten Einrichtung von 53 Frauengesundheitszentren erstellt wird;
 - b. sowie im eigenen Wirkungsbereich darauf hinzuwirken,
 - iii. dass Erkenntnisse der geschlechtersensiblen Medizin verstärkt in die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe sowie in die medizinische Versorgung einfließen;
 - iv. dass auf eine bestmögliche Vernetzung bestehender spezialisierter Angebote mit dem niedergelassenen Bereich und der klinischen

Versorgung hingewirkt wird, um eine abgestufte und möglichst wohnortnahe Versorgung von Frauen in allen Regionen Niederösterreichs sicherzustellen;

- v. dass Maßnahmen zur Stärkung der Prävention und Gesundheitskompetenz von Frauen weiterentwickelt werden und dabei insbesondere das Bewusstsein für frauenspezifische Gesundheitsrisiken und bestehende Vorsorgeangebote weiter zu stärken.

2. Durch diesen Antrag gemäß § 34 LGO 2001 wird der Antrag Ltg.-1070/XX-2026 miterledigt.“

Mag. Moser, MSc
Berichterstatteerin

Mag. Dr. Spenger
Obmann